Virginia Hodgkinson

Profil des Nonprofit-Sektors in den Vereinigten Staaten: Implikationen für die Forschung

Die Notwendigkeit einer nationalen Typologie amerikanischer Nonprofit-Organisationen ist seit langem erkannt worden. Eine solche Typologie, welche die Vielfalt und die Unterschiedlichkeit der einzelnen Typen von Nonprofit-Organisationen einbezieht, wäre sowohl für die Wissenschaft als auch für die Praxis von großem Interesse und Nutzen. Der Artikel beschreibt Hauptelemente der 'National Taxonomy of Exempt Entities' (NTEE), die in den letzten zehn Jahren in Zusammenarbeit mit Regierungsstellen und Nonprofit-Organisationen entwickelt wurde. Mit Hilfe der Typologie bietet der Artikel dann ein empirisches Profil von annähernd einer Million Nonprofit-Organisationen in den USA und zieht Vergleiche zu früheren empirischen Arbeiten in 'Dimensions of the Independent Sector'. Abschließend diskutiert der Artikel die Bedeutung und die Notwendigkeit nationaler Typologien als Grundlage für die international vergleichende Forschung.

Ralph Kramer

Wandel und Kontinuität freiwilliger Organisationen in Großbritannien: 1976–1988

Eine Gruppe von zwanzig freiwilligen Organisationen für Behinderte in Großbritannien wurde 1976 und 1989 — noch in einem Zeitraum, der mit wesentlichen sozialpolitischen Veränderungen einherging — untersucht. Wandel und Kontinuität in Finanzgebaren, Struktur, Leistungserstellung, Management, Programm und interorganisatorischen Beziehungen wurden untersucht. Generell konnten Veränderungen in Bezug auf Wachstum, Bürokratisierung und Professionalisierung nachgewiesen werden, wohingegen Finanzierungsmodi und Finanzquellen relativ konstant blieben. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse schlägt der Artikel ein Drei-Phasen-Modell zur Beschreibung der

https://doi.org/10.1007/BF01397443 Published online by Cambridge University Press

Entwicklung freiwilliger Organisationen seit den 70er Jahren vor. Der Artikel schließt mit einer Diskussion möglicher Konsequenzen für die weitere Entwicklung freiwilliger Organisationen.

Richard Steinberg

Steuern und Spenden: Neue Ergebnisse

Im vorliegenden Artikel werden vierundzwanzig, seit der grundlegenden Arbeit von Clotfelter (1985) erschienene Untersuchungen besprochen, die das Verhältnis zwischen Steueranreizen und privaten Spenden in drei Ländern beleuchten. Diese Untersuchungen verwenden neue Schätz- und Testverfahren und arbeiten mit Daten, die den Einfluß wesentlicher Störfaktoren mit berücksichtigen lassen. Inzwischen zugängliche Paneldaten führen zu Schlußfolgerungen, die die traditionelle und lange vorherrschende Ansicht in Frage stellen, der zufolge fiskalische Aspekte im allgemeinen und Steueranreize im besonderen wesentliche Faktoren in der Erklärung von Spendenaktivität und Spendenausmaß darstellen. Der Artikel berücksichtigt weitere theoretische Entwicklungen und stellt traditionelle Effizienztests (Preiselastizität) in Frage.

Gerald Auten und Gabriel Rudney

Die Variabilität individuellen Spendenverhaltens in den USA

Auf der Grundlage von Paneldaten untersucht die vorliegende Studie verschiedene Dimensionen der Variabilität individuellen Spendenverhaltens: die Varianz der Spendengröße und die Varianz des individuellen Spendenaufkommens während eines Zeitraumes von fünf Jahren. Die Untersuchung zeigt signifikante Unterschiede in beiden Aspekten. Eine Schlußfolgerung, die sich aus den Schwankungen der Spendengrößen ergibt, ist, daß ein überproportionaler Spendenanteil durch eine relativ kleine Gruppe von Spendern geleistet wird. Eine weitere Schlußfolgerung besteht darin, daß das gesamte Spendenaufkommen der oberen Einkommensschichten ebenfalls wesentlich von einer Minderheit in dieser Klasse geleistet wird und nicht auf einer

https://doi.org/10.1007/BF01397443 Published online by Cambridge University Press

allgemeinen Spendenfreudigkeit beruht. Sowohl Unterschiede in der Spendengröße wie auch in der Varianz des Spendenaufkommens im Zeitvergleich sind bei Spendern mit hohem Einkommen am stärksten. Die Ergebnisse der Untersuchung sind von Bedeutung für die Forschung zum Spendenverhalten und zur Abschätzung möglicher Auswirkungen steuerpolitischer Maßnahmen auf das Spendenverhalten.

Diana Robbins

Freiwillige Organisationen und Sozialstaat in der Europäischen Gemeinschaft

Ein Vergleich der sozialen Wohlfahrtssysteme in den zwölf Ländern der Europäischen Gemeinschaft wird durch unzulängliche Informationen über den Bereich der freiwilligen und nichtstaatlichen Organisationen behindert. Der vorliegende Aufsatz faßt wesentliche Informationen hierzu zusammen und zeigt Beziehungen zum politischen Sektor auf. Sich wandelnde Familien- und Wirtschaftsstrukturen, das sich verändernde Verhältnis zwischen Ehrenamtlichkeit und Professionalisierung und der Einfluß der europäischen Einigung (1992) erscheinen dabei als wesentliche Themen, die für freiwillige Organisationen von Interesse sind.

https://doi.org/10.1007/BF01397443 Published online by Cambridge University Press